

**Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Fach Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) an der Universität Potsdam**

**Vom 4. März 2013<sup>1</sup>**

**i.d.F. der Ersten Satzung zur Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium im Fach Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) an der Universität Potsdam vom**

**- Lesefassung -**

**Vom 22. Januar 2014<sup>2</sup>**

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 18 Abs. 1 und 2, 21 Abs. 2 und Abs. 5 S. 2 sowie 70 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I/08 S. 318), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Oktober 2010 (GVBl. I/10 Nr. 35), in Verbindung mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMALA-O) (AmBek. Nr. 5/2013 S. 144) am 4. März 2013 folgende Studien- und Prüfungsordnung als Satzung beschlossen:

**Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Module und Studienverlauf
- § 4 Prüfungswiederholung
- § 5 Auslandsstudium
- § 6 In-Kraft-Treten und Außer-Kraft-Treten

Anhang 1: Modulkatalog

Anhang 2: Studienverlaufspläne

**§ 1 Geltungsbereich**

(1) Diese Ordnung gilt für das lehramtsbezogene Bachelor- und Masterstudium im Fach Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER) für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) an der Universität Potsdam. Sie ergänzt als fachspezifische Ordnung die Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMALA-O) sowie die Neufassung der Ordnung für schulpraktische Studien im lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudium der Universität Potsdam vom 27. März 2013 (BAMALA-SPS).

(2) Bei Widersprüchen zwischen dieser Ordnung und der BAMALA-O bzw. der BAMALA-SPS gehen die Bestimmungen der BAMALA-O und der BAMALA-SPS den Bestimmungen dieser Ordnung vor.

(3) Sowohl das Bachelorstudium als auch das Masterstudium sind für ein Teilzeitstudium geeignet. Ein Teilzeitstudium setzt die Beratung bei der Fachstudienberatung voraus, mit dem Ziel einen individuellen Studienplan zu erstellen. Ein Nachweis über die Beratung mit dem individuellen Prüfungsplan ist dem Antrag auf Teilzeitstudium nach § 3 der Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums an der Universität Potsdam (Teilzeitordnung) beizulegen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Teilzeitordnung.

**§ 2 Ziele des Studiums**

(1) Mit dem Bachelorstudium erwerben die Studierenden die Grundlagen dafür, das Schulfach LER alters- und entwicklungsangemessen unterrichten zu können. Dabei können sie ein fundiertes Basiswissen sowie grundlegende methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten aus den Bezugswissenschaften Philosophie und Religionswissenschaft, aber auch aus der Psychologie und Soziologie, sicher anwenden.

(2) Sie verfügen über die methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten, jugendspezifische Schlüsselprobleme, die den Gegenstand des Fachs bilden, interdisziplinär zu bearbeiten. Durch die im Studium erworbenen ethischen und philosophischen Reflexionsfähigkeiten, verbunden mit ethisch relevantem Sachwissen und der Fähigkeit, dieses auf jugendtypische Problemfelder anzuwenden sowie selbige aus psychologischer und soziologischer Sicht zu entfalten, sind sie auf ihre zukünftige Aufgabe vorbereitet, im LER-Unterricht zusammen mit den Schülerinnen und Schülern Problemen der Lebensgestaltung in einer Sozialwelt nachzugehen, die in

<sup>1</sup> Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 5. April 2013.

<sup>2</sup> Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 17. März 2014.

ihren Handlungsmustern, Wertorientierungen und Traditionen verunsichert sein könnte.

(3) Sie können die Argumente, Lösungen und lebenspraktischen Folgerungen, die Kulturen, Religionen, Weltanschauungen und Wissenschaften gegeben haben und geben, erschließen und gegebenenfalls komparatistisch bearbeiten. Die Grundwerte menschlichen Handelns, religiöse Traditionen und die zentralen ethischen Probleme der Gegenwart bilden dabei die zentralen inhaltlichen Referenzpunkte. Durch das erworbene Verständnis der angewandten Ethik und ihrer Bereichsethiken und die Fähigkeit zum ethischen Argumentieren und Urteilen sind die zukünftigen LER-Lehrerinnen und -Lehrer in der Lage, existentielle ethische Fragestellungen und gegenwärtige Herausforderungen mit den Schülerinnen und Schülern zu erschließen, die Jugendlichen zu einem selbständigen Handeln zu befähigen und dabei in ihrer Suche nach vertretbaren Begründungen ihres Handelns zu unterstützen sowie zu einer kritischen Urteilsbildung anzuleiten.

(4) Im LER-Studium erwerben die Studierenden in interdisziplinären und auf die Unterrichtspraxis zielenden Veranstaltungen die Kompetenz, auf dem Hintergrund fachwissenschaftlich und fachdidaktisch geschulter Analyse- und Reflexionsfähigkeit die Unterrichtspraxis in den Blick zu nehmen. Dabei verbinden sie die Fähigkeit zu praktischer Problemlösung, persönlicher Beteiligung, fachlichem Können und reflexiver Erfahrung. Ihre didaktische Kompetenz zielt auf die problembewusste Reflexion des Fachs sowie eigener und fremder Unterrichtspraxis.

(5) Das Bachelorstudium legt die Grundlagen für kompetenzorientierten LER-Unterricht im zukünftigen Beruf. Das erfolgreiche Bestehen der Prüfungen im Bachelorstudium bezeugt, dass die Kandidatin oder der Kandidat wesentliche Zusammenhänge des Fachs überblickt, die Fähigkeit besitzt, grundlegende Methoden und Erkenntnisse des Fachs anzuwenden und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse erworben hat. Die Lehrinhalte konzentrieren sich auf berufsfeldbezogene wissenschaftliche und praktische Grundlagen des Fachs.

(6) Im Masterstudium sind die Studierenden imstande, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Überlegungen miteinander zu verbinden. Die Studierenden können nach Abschluss des Masterstudiums Unterrichtsthemen aus dem Rahmenlehrplan LER unter Rückgriff auf fachwissenschaftliche Inhalte und Methoden sachangemessen und didaktisch reflektiert für den LER-Unterricht aufbereiten. Im Masterstudium werden die Kenntnisse aus den Bezugsdisziplinen des Fachs vertieft und die Kompetenz, das Fach zu unterrichten, weiter entwickelt. Durch die Prüfungen im Masterstudium wird fest-

gestellt, ob der Kandidat/die Kandidatin die Bereiche und Methoden des Fachs umfassend überblickt, sie ausreichend vermitteln kann und eigene Forschungsbeiträge in einem Fachgebiet leisten kann.

### § 3 Module und Studienverlauf

(1) Das Bachelorstudium für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II im Fach Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

	<b>Name des Moduls</b>	LP
BEI	Basismodul Einführung in LER I: Philosophie und Religionswissenschaft	12
BEII	Basismodul Einführung in LER II: Fachdidaktik <sup>3</sup> , Psychologie und Soziologie	12
BAP	Aufbaumodul philosophische Kernkompetenzen	12
BAR	Aufbaumodul religionswissenschaftliche Kernkompetenzen	12
BBI	Berufsfeldbezogenes Aufbaumodul I: Psychologie	6
BBII	Berufsfeldbezogenes Aufbaumodul II: Fachdidaktik <sup>4</sup>	6
BAI	Aufbaumodul interdisziplinäre Projektarbeit <sup>5</sup>	9
	Summe	69

(2) Das Masterstudium für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II mit Schwerpunktbildung auf die Sekundarstufe I im Fach Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

	<b>Name des Moduls</b>	LP
MV	Themenzentriertes Vertiefungsmodul <sup>6</sup>	6
MVR	Vertiefungsmodul Religionswissenschaft	6
MVP	Vertiefungsmodul Philosophie	6
MBV	Berufsfeldbezogenes Vertiefungsmodul <sup>7</sup>	3
	Summe	21

(3) Die Beschreibungen der in den Absätzen 1 bis 3 genannten Module sind im Modulkatalog in Anhang 1 zu dieser Ordnung aufgeführt.

(4) Exemplarische Studienverlaufspläne für das Bachelor- und das Masterstudium sind in Anhang 2 zu dieser Ordnung aufgeführt.

<sup>3</sup> 4 LP Fachdidaktik

<sup>4</sup> 6 LP Fachdidaktik

<sup>5</sup> Davon 3 LP Fachdidaktik

<sup>6</sup> Davon 2 LP Fachdidaktik

<sup>7</sup> 3 LP Fachdidaktik

(5) Der Anteil der fachdidaktischen Ausbildung beträgt insgesamt 18 Leistungspunkte (Bachelorstudium: 13 Leistungspunkte; Masterstudium: 5 Leistungspunkte).

#### **§ 4 Prüfungswiederholung**

Bei Prüfungen, die im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung stehen, setzt die Wiederholungsprüfung eine nochmalige Belegung und Teilnahme an der dazugehörigen Lehrveranstaltung voraus, wenn die Wiederholungsprüfung nicht im gleichen Semester wie die Veranstaltung absolviert wird.

#### **§ 5 Auslandsstudium**

Auslandsaufenthalte können sowohl im Bachelorals auch im Masterstudium absolviert werden. Nachdrücklich empfohlen wird ein Aufenthalt im Umfang von einem Semester im 3. oder 4. Fachsemester des Bachelorstudium.

#### **§ 6 In-Kraft-Treten und Außer-Kraft-Treten**

Diese Ordnung ist in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam zu veröffentlichen und tritt am 1. Juni 2013 in Kraft.

**Anhang 1: Modulkatalog**

Bachelor

<b>Basismodul Einführung LER I: Philosophie und Religionswissenschaft (BEI)</b>		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul bietet eine Einführung in die Kernfächer des Lehramtsstudiums LER und in deren Verhältnis zueinander.</p> <p>In interaktiver Form wird sowohl ein Überblick über Geschichte und Aufbau der Philosophie als auch ein Einstieg in die Geschichte der Religionswissenschaft und ihre zentralen und aktuellen Themen (z. B. Synkretismus, Migration, Rituale und Fundamentalismus) gegeben. Es werden philosophische Probleme vorgestellt, Argumente systematisch analysiert und strukturiert debattiert.</p> <p>Des Weiteren werden exemplarische Texte zu Themen, zu denen sowohl die Religionen als auch die Philosophie Substantielles zu sagen haben, rekonstruiert und in ihren Thesen gegenübergestellt, um sowohl den Perspektivenwechsel zwischen den verschiedenen Inhalten als auch die grundlegenden methodischen Fähigkeiten beider Disziplinen im direkten Vergleich miteinander einzuüben.</p> <p>Die Studierenden haben einen allgemeinen Überblick über die Gegenstandsbereiche der Philosophie und Religionswissenschaft, ihre Geschichte und ihren thematischen Aufbau.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, sowohl philosophische, insbesondere moralphilosophische Probleme als auch religionsvergleichende Fragestellungen zu identifizieren, welche sie unter Anwendung grundlegender fachwissenschaftlicher Methoden bearbeiten können. Dabei haben sie die Fähigkeit erworben, ein philosophisches Problem in Ansätzen systematisch zu diskutieren sowie gegebene philosophische Argumente zu bewerten und zu kritisieren, um am Ende zu einer eigenständigen Lösung zu gelangen. Ebenso können die Studierenden eigene religionsvergleichende Fragestellungen entwickeln, dabei religiöse und religionswissenschaftliche Positionen unterscheiden, unterschiedliche Standpunkte angemessen darstellen, reflektieren und dazu einen eigenen Standpunkt entwickeln.</p> <p>Insgesamt sind die Studierenden in der Lage, zentrale weltanschauliche und lebensgestalterische Fragen in ihrer Bedeutung für den LER-Unterricht sowohl aus religiöser als auch aus ethischer Perspektive zu betrachten, diese Perspektiven in Beziehung zueinander zu setzen sowie diese in Zusammenhang mit ihrem Lebensumfeld zu bringen. Außerdem kennen sie in Grundzügen die Methoden sowohl philosophischer als auch religionswissenschaftlicher Texterschließung und die Unterschiede in den Herangehensweisen der beiden Fächer.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	1, Klausur von 90 Minuten oder Hausarbeit von ca. 30.000 bis 37.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 15 Seiten), 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar: Einführung Philosophie	2	Testat			3
Seminar oder Vorlesung: Einführung Religionswissenschaft	2	Testat			3
Seminar: Interdisziplinäres Propädeutikum	2	Testat			3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehrinheit(en):	<p><b>Einführung Philosophie:</b> Philosophie/LER</p> <p><b>Einführung Religionswissenschaft:</b> Religionswissenschaft/Jüdische Studien</p> <p><b>Interdisziplinäres Propädeutikum:</b> Teamteaching mit 2 Lehrenden 1 Lehrender Philosophie/LER 1 Lehrender Religionswissenschaft/Jüdische Studien</p>

<b>Basismodul Einführung LER II: Fachdidaktik, Psychologie und Soziologie (BEII)</b>		12 LP
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Inhalte des Moduls bilden psychologische und gesellschaftliche Fragen der Herausbildung, Festigung und des Wandels von Werte- und Normenvorstellungen in modernen Gesellschaften sowie der Werteerziehung und der moralischen Entwicklung in Auseinandersetzung mit persönlichen Zielen und deren Umsetzung und Mechanismen. Darüber hinaus wird der Umgang mit Feindbildern reflektiert und eine differenzierte Urteilsbildung, welche die eigenen Wertpositionen hinterfragt, geschult.</p> <p>Zugleich werden die Geschichte und die Dimensionen des Fachs und fachdidaktische Konzepte zur Erschließung der Inhalte des Fachs LER thematisiert.</p> <p>Die Studierenden sind mit grundlegenden psychologischen und soziologischen Konzepten und empirischen Studien zu Fragen der Werteerziehung und der Messung von universellen Werten vertraut. Sie kennen die Vielfalt der existierenden Werte und ihren Wandel in Bezug auf die Lebenswelt der Heranwachsenden und können sie darstellen und diskutieren. Die Studierenden kennen Konzepte zur moralischen Entwicklung und ihrer Förderung. Sie reflektieren die Entstehung von Vorurteilen und Feindbildern und verfügen über die Kompetenz, diese zu erkennen und damit umzugehen. Sie haben Grundkenntnisse zur Umsetzung persönlicher Lebensziele und Instrumente zu deren Erfassung. Vor dem Hintergrund des Zusammenlebens in einer Welt, in der Religion eine bedeutende Rolle spielt, sind sie in der Lage, Werte und Ziele aus den Blickwinkeln verschiedener Religionen (z.B.: Buddhismus, Judentum, Christentum, Islam) zu beleuchten. Die Studierenden kennen die Grundzüge der Geschichte des Fachs LER und können sich begründet mit wichtigen Argumenten aus der Diskussion um das Fach auseinandersetzen. Sie kennen die Dimensionen des Fachs und die dahinter liegenden Basisstrukturen in Grundzügen. Die Studierenden sind mit zentralen Problemstellungen und Konzepten der Moralpädagogik und des religionskundlichen Unterrichts vertraut und können sie ansatzweise auf LER-Unterricht beziehen. Sie kennen exemplarisch Herangehensweisen, um Fragen aus der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen im Unterricht aufzugreifen. Die Studierenden können ansatzweise analytisch und in sachlicher Argumentation zu dokumentierten Unterrichtsbeispielen bzw. Unterrichtsmaterial oder zu Übungen Stellung beziehen.</p>	
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	1, Klausur von 90 Minuten oder Hausarbeit von ca. 30.000 bis 37.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 15 Seiten), 3 LP	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar: Einführung in die Psychologie für LER	2	Testat			3
Seminar: Einführung Fachdidaktik LER	2	Testat			3
Seminar: Soziologische Grundlagen für LER	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		<b>Einführung in die Psychologie für LER:</b> Philosophie/LER <b>Einführung Fachdidaktik LER:</b> Philosophie/LER <b>Soziologische Grundlagen für LER:</b> Soziologie			

<b>Aufbaumodul philosophische Kernkompetenzen (BAP)</b>		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Veranstaltung „Thematischer Überblick“ vermittelt historische und methodologische Grundkenntnisse der Philosophie und insbesondere der Praktischen Philosophie, die an die Inhalte des Seminars „Einführung Philosophie“ im Modul „Einführung in LER I“ anknüpfen und diese fortführen. Die Veranstaltung gibt zudem einen systematischen Überblick über zentrale Positionen und Probleme der Praktischen Philosophie.</p> <p>Im Seminar „Exemplarische Bearbeitung eines Themas“ werden an einem exemplarischen Problem der Praktischen Philosophie das moralphilosophische Problembewusstsein geschult und grundlegende Argumentationstechniken eingeübt.</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihr philosophiehistorisches Wissen sowie ihre Einsichten in die zentralen Probleme der Philosophie und insbesondere der Praktischen Philosophie. Sie erweitern ihre philosophischen Fähigkeiten durch den Erwerb von Grundkenntnissen der philosophischen Argumentations- und Lektüertechniken. Sie können ein moralphilosophisches Problem erkennen und mit der Begrifflichkeit der elementaren Logik und philosophischen Propädeutik analysieren. Sie sind in der Lage, es in Grundzügen zu rekonstruieren, darzustellen und zu diskutieren. Zudem kennen sie die wichtigsten moralphilosophischen Positionen, deren Stärken und Schwächen und prominente Vertreter bzw. Vertreterinnen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	1, Hausarbeit von ca. 30.000 bis 37.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 15 Seiten), 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar oder Vorlesung: Thematischer Überblick	2	Testat			3
Seminar: Exemplarische Bearbeitung eines Themas	2	Testat			3
Seminar: Seminar zur Vertiefung	2	Testat			3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehreinheit(en):	Philosophie/LER

<b>Aufbaumodul religionswissenschaftliche Kernkompetenzen (BAR)</b>		12 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Der Fokus des Moduls liegt auf den drei Europa prägenden monotheistischen Religionen Christentum, Judentum und Islam. Vermittelt werden Kenntnisse über historische Ursprünge und Entwicklungen sowie zentrale Themen und fachspezifische Begriffe des Christentums. Hinsichtlich Dogma, Ritus und Ethos werden sowohl die Einheit als auch die Vielfalt unterschiedlicher christlicher Gruppen thematisiert. Des Weiteren wird ein Einblick sowohl in die Hebräische Bibel als auch in das Neue Testament als primäre Quellen, auf die sich die genannten Religionen auf je ihre Weise beziehen, gegeben. Dabei sollen ein überblicksorientierter Längsschnitt sowie exemplarische Querschnitte gewährleistet und in die Bibelexegese eingeführt werden. Schließlich haben die Studierenden die Möglichkeit, entweder in Grundlagen und Geschichte einer weiteren monotheistischen Religion eingeführt zu werden oder exemplarisch Kenntnisse der Spezifika der jüdischen oder islamischen Religion am Beispiel eines für sie grundlegenden Themas zu erwerben.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen, Lehren und Lebensformen der christlichen Religion und ihrer Konfessionen und können diese aus ihrer historischen Entwicklung heraus verstehen. Sie haben den wissenschaftlichen Umgang mit religiösen Primärquellen anhand der Erschließung und Auslegung biblischer Texte als elementarer Bezugsgrößen des Judentums, Christentums und als relevanter Anknüpfungspunkte für den Islam eingeübt sowie bibelkundliche Kenntnisse erworben. Des Weiteren können die Studierenden aufgrund der erworbenen Kenntnisse einer weiteren kulturprägenden, monotheistischen Religion (Judentum oder Islam), die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen und ihren Ausprägungen reflektieren. Die Studierenden können eine selbst entwickelte oder vorgegebene Fragestellung unter Anwendung geeigneter fachwissenschaftlicher Methoden sowie Techniken des Bibliographierens, Zitierens und der Quellenkritik nun schriftlich angemessen bearbeiten und dabei in Abgrenzung zu anderen Positionen einen eigenen Standpunkt begründet darstellen. Sie sind in der Lage, grundlegende Methoden der Erschließung und Auslegung religiöser Primärliteratur anzuwenden und so religiöse und religionsgeschichtliche Texte selbstständig für den Unterricht aufzubereiten. Die Studierenden können ihre Arbeiten einzeln oder im Team vor der Seminaröffentlichkeit mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und verteidigen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	1, Hausarbeit von ca. 30.000 bis 37.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 15 Seiten), 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung: Einführung in Grundlagen und Geschichte des Christentums	2	Testat			3
Seminar: Einführung in die Bibel	2	Testat			3
Seminar: Religionswissenschaft-	2	Testat			3

liche Veranstaltung mit Schwerpunkt Judentum oder Islam oder Buddhismus				
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):	Religionswissenschaft / Jüdische Studien			

<b>Berufsfeldbezogenes Aufbaumodul I: Psychologie (BBI)</b>		6 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Anhand von praktischen Übungen werden konkrete Ansätze zur konstruktiven Kommunikation vermittelt. Die zahlreichen menschlichen Emotionen, Grenzsituationen und Konflikte werden erörtert und am Beispiel der Entwicklung(sprobleme) Jugendlicher näher beleuchtet: so zum Beispiel Konflikte in der Familie, Depression und Angst, Alkohol und Drogen, Gewalt und Jugendkriminalität.</p> <p>Die Studierenden sind mit Methoden der konstruktiven und lösungsorientierten Kommunikation vertraut. Sie kennen verbale und nonverbale Kommunikationsformen und können diese reflektieren. Sie sind in der Lage problematische Konfliktgespräche zu führen, sind für das öffentliche Auftreten vor Gruppen geschult und können den Umgang mit Gruppen gestalten. Sie sind in der Lage diese Themen auf den Kontext Schule zu übertragen.</p> <p>Die Studierenden kennen Grundlagen der Emotionspsychologie. Sie können zahlreiche menschliche Emotionen bezüglich ihres Erscheinungsbilds, ihrer Ursache und dem Umgang damit reflektieren und in den Unterrichtskontext einbetten.</p> <p>Die Studierenden können vielfältige Entwicklungsprobleme von Jugendlichen im Zuge des Erwachsenwerdens diskutieren und konstruktive Umgangsformen mit Tod, Verlust, Scheidung und anderen Leiderfahrungen darstellen und erörtern. Weiterhin können die Studierenden aus religionspsychologischer Sicht die Entstehung, Bedeutung und Vermittlung von Religiosität und religiösen Erfahrungen diskutieren.</p> <p>Sie sind in der Lage, psychologische Konzepte zu begreifen, diese in Beziehung zu LER zu setzen und unterschiedliche Vermittlungsmethoden im Kontext des schulischen Alltags anzuwenden.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	1, Hausarbeit von ca. 10.000 bis 12.500 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 5 Seiten), 1 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung: Kommunikation und Konfliktlösung	2	Testat			2
Seminar: Psychologie für LER	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:	WiSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehreinheit(en):	Philosophie/LER				

<b>Berufsfeldbezogenes Aufbaumodul II: Fachdidaktik (BBII)</b>		6 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Im Integrationskurs sollen fachdidaktische Theorie und schulische Praxis aufeinander bezogen werden. Es werden die Grundlagen einer fachdidaktisch begründeten, kompetenzorientierten Unterrichtsplanung vermittelt und in ersten Unterrichtsversuchen umgesetzt (Fachdidaktische Tagespraktika). Anliegen des Kurses ist es, die Elemente der Unterrichtsplanung zu erarbeiten, über die Dimensionen des Fachs LER, seiner Basisstrukturen und die im Fach anzustrebenden Kompetenzen nachzudenken, in den Rahmenlehrplan LER einzuführen und über die Rolle der Lehrkraft im LER-Unterricht zu reflektieren. Ferner werden Konzepte bearbeitet, die auf die Verbesserung von Kompetenzen in den Dimensionen des Fachs zielen und allgemeindidaktische Fragestellungen unter dem Blickwinkel der spezifischen Bedingungen des Fachs LER thematisiert. Zusätzlich zum seminaristischen Kursanteil werden die TeilnehmerInnen hospitieren und erste eigene Unterrichtserfahrungen sammeln.</p> <p>Am Ende des Moduls können die Studierenden den Aufbau und die Organisation einer kompetenzorientierten Unterrichtsstunde fachwissenschaftlich und fachdidaktisch begründet darstellen. Sie können Überlegungen zur integrativen Bearbeitung des Unterrichtsgegenstandes plausibilisieren und den gewählten Zugang über eine oder mehrere Dimensionen begründen. Die Studierenden kennen die für das Fach LER relevanten Kompetenzen und können zentrale Elemente guten Unterrichts in ihre Planung einbeziehen. Sie können geeignete Medien und Lernmaterialien auswählen, korrekt handhaben und begründet einsetzen. Sie können die Ziele und Erwartungen für die SchülerInnen transparent machen sowie die eigenen Unterrichtsversuche anhand ausgewählter Kriterien auswerten. Sie können ihre Unterrichtsplanung und ihr Vorgehen im Unterricht schriftlich begründet darstellen und eigene sowie fremde Unterrichtsversuche auf Grundlage fachdidaktisch begründeter Kriterien beurteilen. Die Studierenden können eine fachdidaktische Aufgabenstellung über einen längeren Zeitraum in Gruppen bearbeiten und im Kurs mit geeigneten Medien und Methoden interaktiv präsentieren.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	1, Schriftliche Auswertung und Verlaufsplanung einer Unterrichtsstunde im Umfang von ca. 30.000 bis 35.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 15 Seiten), 2 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Integrationskurs LER (Fachdidaktische Tagespraktika) + Seminar zur Vor-/Nachbereitung und Begleitung der SPS (mind. 2 SPS)	2 + 2	Testat	Unterrichtsversuche und Hospitationen		4
Häufigkeit des Angebots:	WiSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreiches Bestehen des Seminars Einführung Fachdidaktik LER im Basismoduls Einführung LER II (BEII)				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Philosophie/LER				

<b>Aufbaumodul Interdisziplinäre Projektarbeit (BAI)</b>		9 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Im Aufbaumodul interdisziplinäre Projektarbeit werden aus einem vorgegebenen Themenschwerpunkt Problemstellungen entwickelt, die in Projektgruppen bearbeitet werden. Die Schritte der Problemlösung erfolgen mit Hilfestellungen der beteiligten Lehrenden aus den Bezugsdisziplinen des Fachs LER und der Fachdidaktik LER. Der Arbeitsprozess ist weitgehend selbstbestimmt und eigenverantwortlich. Der Abschluss der Einzelprojekte mündet in einem Projektprodukt, das vor der Seminaröffentlichkeit präsentiert wird.</p> <p>Vertiefende Kurse können aus den Angeboten der Bezugsdisziplinen und der Fachdidaktik LER nach eigener Schwerpunktsetzung gewählt werden. Die Studierenden beherrschen zentrale und für die Themenstellung relevante fachwissenschaftliche Grundlagen aus den Bezugsdisziplinen des Fachs LER. Sie verfügen über die für die gewählte Fragestellung notwendige vertiefte Kenntnis des Gegenstandes. Sie können die jeweiligen Anteile der Bezugsdisziplinen an der gewählten Fragestellung benennen und charakteristische Zugriffe auf die Themenstellung deutlich machen. Die Studierenden haben eine problemorientierte Herangehens- und Arbeitsweise erworben. Sie können gemeinsam in Projektgruppen den Arbeitsprozess planen und gestalten. Sie sind in der Lage, die Projektprodukte kreativ und interaktiv vor der Seminaröffentlichkeit zu präsentieren.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	1, Projektprodukt ggf. mit mündliche Erläuterungen, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Interdisziplinäres Projekt (P)	4	Testat			4
Vertiefungskurs (nach Wahl aus den LER-Fächern) (S)	2	Testat			2
Häufigkeit des Angebots:	SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Erfolgreiches Bestehen des Seminars Einführung Fachdidaktik LER im Basis-moduls Einführung LER II (BEII)				
Anbietende Lehrinheit(en):	<p><b>Interdisziplinäres Projekt:</b>                      Teamteaching mit 3 Lehrenden                      2 Lehrende Philosophie/LER                      1 Lehrender Religionswissenschaft/Jüdische Studien</p> <p><b>Vertiefungskurs:</b>                      60% Philosophie/LER                      30% Religionswissenschaft, Jüdische Studien                      10% Soziologie</p>				

Modulbeschreibungen Master

<b>Themenzentriertes Vertiefungsmodul Master (MV)</b>		6 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Im themenzentrierten Basismodul werden wechselnde Themen aus dem Rahmenlehrplan LER bearbeitet. Die Themenstellungen werden zunächst in jeweils einer philosophisch und religionswissenschaftlich orientierten Blockveranstaltung aus fachwissenschaftlicher Perspektive erarbeitet. Im fachdidaktischen Teil des Seminars steht die unterrichtliche Umsetzung im Mittelpunkt.</p> <p>Die Studierenden kennen den Rahmenlehrplan LER und können sich fachwissenschaftlich und fachdidaktisch reflektiert mit den dort formulierten Anforderungen auseinandersetzen. Sie kennen die philosophischen und religionswissenschaftlichen Grundlagen des jeweiligen Themas in Grundzügen. Sie können ihre fachlichen Kenntnisse auf die Dimensionen des Fachs LER beziehen, Überlegungen zur integrativen Bearbeitung des Unterrichtsgegenstandes plausibilisieren und den gewählten Zugang über eine oder mehrere Dimensionen begründen.</p> <p>Die Studierenden sind mit fachdidaktischen Konzepten und Methoden vertraut, die bei der Erschließung eines Themas in den drei Dimensionen des Fachs einsetzbar sind. Die Studierenden können zentrale Elemente der Unterrichtsplanung (Bedingungsanalyse, Sachanalyse, Zielformulierungen, Bestimmung von passenden Methoden, Medien, Sozialformen, Unterrichtschoreografie) gezielt zur Unterrichtsplanung unter dem Fokus der Kompetenzorientierung im vorgegebenen Thema einsetzen. Sie können ihre Überlegungen eigenständig schriftlich darstellen und begründen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	Schriftliche Leistung mit Unterrichtsbezug, die zusammen einen Umfang von ca. 30.000 bis 37000 Zeichen (ca. 15 Seiten) umfassen, 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar: Interdisziplinäres Seminar (Fachdidaktik, Philosophie, Religionswissenschaft)	4	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe/SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		<b>Interdisziplinäres Projekt:</b> 75% Philosophie/LER 25% Religionswissenschaft/Jüdische Studien			

<b>Vertiefungsmodul Religionswissenschaft (MVR)</b>		6 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul behandelt die Wahrnehmungen einer religiösen Gruppe durch eine andere. Dabei sollen nicht nur explizite Formen (von Verfluchungen bis zu Konsenserklärungen) und Nicht-Verhältnisse (gezieltes Verschweigen oder faktische Indifferenz) zur Sprache kommen, sondern auch Einflüsse, die unabhängig von der Identitätsproblematik stattgefunden haben (Schriftauslegungen, Riten, Begrifflichkeiten, etc.).</p> <p>Neben einer Einführung in die Methoden der Religionskomparatistik wird im Seminar der Vergleich der Religionen in synchroner und diachroner Perspektive im Hinblick auf folgende Elemente vollzogen: ethische Vorstellungen, theologische Konzepte (Heilslehren, Symbolsysteme, etc.), religiöse Institutionen oder religiöse Praxis (Kult- und Ritualpraktiken), etc. Außer der Analyse und dem Vergleich der einzelnen religiösen Typen und Kategorien kann der Vergleich im Seminar auch auf der Ebene der Strukturtypen (mystische Religion, Kult-, Buchreligion, etc.) oder der phänomenologischen Ebene durchgeführt werden.</p> <p>Die Studierenden haben gelernt, das in den früheren Modulen erworbene Detailwissen über die einzelnen Religionen zu vertiefen. Dadurch können sie religiöse Phänomene in historischer oder systematischer Perspektive benennen, einordnen, analysieren und zueinander in Bezug setzen. Sie verfügen über die Fähigkeit, die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen den Religionen zu reflektieren und entsprechend spezifische Fragestellungen zu entwickeln. Sie können in kritischer Distanz Polemiken und Apologien nachvollziehen und überlieferte, aktuelle und eigene Stereotypen und Verallgemeinerungen identifizieren und kritisch hinterfragen.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	1, Hausarbeit von 30.000 bis 37.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 15 Seiten), 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar	2	Testat			3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe/SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Religionswissenschaft/Jüdische Studien			

<b>Vertiefungsmodul Philosophie (MVP)</b>		6 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Im Modul Philosophie werden systematische oder historische Fragestellungen, die vorzugsweise aus aktuellen öffentlichen oder fachinternen Debatten stammen, aus verschiedenen moralphilosophischen Perspektiven unter Einbeziehung der wissenschaftlichen Literatur und weiterer Quellen erarbeitet. Es findet eine inhaltliche Vertiefung statt: entweder in Richtung auf theoretische Themen der Ethik (z.B. die metaethische Untersuchung moralischer Urteile, den Vergleich verschiedener normativer Theorien, die Theorie der Menschenrechte), oder in Richtung angewandter Ethik (z.B. der medizinischen Ethik, Umweltethik, Rechtsethik).</p> <p>Bei der Bearbeitung dieser Themen wird Wert darauf gelegt, dass die Studierenden neben der schriftlichen Ausarbeitung auch weitere Formen der Präsentation ihrer Ergebnisse einüben.</p> <p>Die Studierenden verfügen über einen systematischen und historischen Zugang zu aktuellen moralphilosophischen Debatten. Sie haben insbesondere vertiefte Kenntnisse in einem frei gewählten Thema der Praktischen Philosophie, dessen Relevanz für aktuelle gesellschaftliche, politische und naturwissenschaftliche Debatten sie erkennen können.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig, unter Einbeziehung wissenschaftlicher Sekundärliteratur, aus verschiedenen Perspektiven und unter Berücksichtigung kulturspezifischer Bedingungen in moralphilosophischen Debatten Position zu beziehen. Die Studierenden können ihre Position sowohl schriftlich als auch mündlich unter Einsatz von Medien ansprechend präsentieren und in der Diskussion mit anderen kritisch reflektieren.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	1, Hausarbeit von 30.000 bis 37.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 15 Seiten), 3 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar	2				3
Häufigkeit des Angebots:		WiSe/SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):		Philosophie/LER			

<b>Berufsfeldbezogenes Vertiefungsmodul (MBV)</b>		3 LP			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>In den Veranstaltungen des Moduls werden einzelne Bereiche, Themen, Aspekte, Theorien oder Modelle aus den Bezugswissenschaften Psychologie oder Soziologie sowie der Fachdidaktik LER vertieft. Die thematische Auswahl erfolgt entsprechend den Themen des Rahmenlehrplans.</p> <p>Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen zu zentralen Themen der Bezugswissenschaften Psychologie oder Soziologie. Exemplarisch können sie Begriffe, Modelle und Theorien des Themas benennen, erklären und beurteilen. Sie können Bezüge zwischen konstruktiven Faktoren des Themas erläutern und ausgewählte fachspezifische Methoden sicher auf vorgegebene Fragestellungen anwenden und in verwandten Kontexten nutzen. Die Studierenden sind mit fachdidaktischen Konzepten und Methoden vertraut, die bei der Erschließung eines Themas in den drei Dimensionen des Fachs einsetzbar sind. Sie können zu exemplarischen Themen des Rahmenlehrplans LER Unterricht kompetenzorientiert konzipieren und Unterrichtsvorschläge reflektieren, analysieren und beurteilen. Gegenüber Kommilitoninnen und Kommilitonen können sie ihre Entscheidungen begründen und verteidigen. Sie sind bereit, ihr Wissen und Können für den Lernfortschritt der anderen Kursteilnehmer zur Verfügung zu stellen und im Team zu arbeiten.</p>				
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang, Arbeitsaufwand in LP):	1, Essay zu einem fachdidaktischen Thema von 6.000 bis 8.000 Zeichen inkl. Leerzeichen (ca. 5-6 Seiten), 1 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar: Fachdidaktisches Vertiefungsseminar	2	Testat			2
Häufigkeit des Angebots:	WiSe/SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine				
Anbietende Lehrereinheit(en):	Philosophie / LER				



## Studienverlaufsplan im Fach LER–Masterstudium Schwerpunkt Sekundarstufe I

Modulcharakteristika		Fachsemester			
Modul	Modulbezeichnung/Teilmodul	1	2	3	4
MV	<b>Themenzentriertes Vertiefungsmodul</b>				
	Interdisziplinäres Seminar incl. Fachdidaktik	3			
	Modulprüfung	3			
MVR	<b>Vertiefungsmodul Religionswissenschaft</b>				
	Seminar		3		
	Modulprüfung		3		
MVP	<b>Vertiefungsmodul Philosophie</b>				
	Seminar				3
	Modulprüfung				3
MBV	<b>Berufsfeldbezogenes Vertiefungsmodul</b>				
	Fachdidaktisches Vertiefungsseminar	2			
	Modulprüfung	1			
<b>LP Gesamt</b>		<b>9</b>	<b>6</b>		<b>6</b>